

Platzregeln gültig ab 2026

1. Spielverbotszonen (R2.4)

Liegt der Ball in einer Spielverbotszone, **darf er nicht gespielt werden** wie er liegt und es **muss Erleichterung** nach der anwendbaren Regel (16 außerhalb von Penalty Areas oder 17 in Penalty Areas) in Anspruch genommen werden. Als und für Spielverbotszonen gelten:

- a. Flächen, die mit **roten Pfosten mit grünen Kappen** gekennzeichnet sind
 - Das **Betreteten** dieser Flächen ist **verboten**.
- b. **Eingezäunte Flächen für Schafe**

Alle eingezäunten Flächen für Schafe gelten als **rote Penalty-Area** (Erleichterung mit Strafschlag nach Regel 17), es sei denn, diese befinden sich in „Boden in Ausbesserung“ (Erleichterung ohne Strafschlag nach Regel 16).

 - Das **Betreteten von** und **das Zurückholen von Bällen aus** diesen Flächen, ist verboten
- c. Der befestigte Weg und alles links des Weges in der roten Penalty-Area auf **Loch 9**, ist eine **Spielverbotszone** in der Penalty-Area. Die Penalty-Area und die Spielverbotszone sind nur auf einer Seite definiert und erstrecken sich bis ins Unendliche.
- d. **Boden in Ausbesserung**, der durch **weiße** oder **blaue Linien** oder **blaue Pfosten mit grünen Kappen** gekennzeichnet ist
 - *(Der Bereich sollte nur vorsichtig betreten werden, um den Ball zu suchen, zu identifizieren oder aufzunehmen.)*

2. Ungewöhnliche Platzverhältnisse (R16)

*Zur Erinnerung: Erleichterung von ungewöhnlichen Platzverhältnissen wird gemäß Regel 16.1a(2) überall auf dem Platz gewährt, **außer in einer Penalty Area**.*

- a. **Boden in Ausbesserung** ist durch **weiße** oder **blaue Linien** oder **blaue Pfosten** gekennzeichnet (Spielverbotszonen).
- b. Auch ohne Kennzeichnung ist Folgendes als Boden in Ausbesserung zu betrachten:
 - verlegte Grassoden
 - mit Kies verfüllte Drainagegräben
 - Anpflanzungen, die durch Manschetten, Bänder oder Seile markiert sind
- c. Tierlöcher: **Erleichterung von Tierlöchern wird nicht gewährt**, wenn lediglich die **Standposition** behindert ist.
- d. Als unbewegliche Hemmnisse gelten:
 - Straßen und Wege auf dem Platz, auch wenn sie keine künstlichen Oberflächen haben
 - Schutzzäune, die sich auf dem Platz befinden
 - Entfernungsmarkierungen
 - Ballwäscher
 - Bänke

3. Kot von Gänsen

Nach Wahl des Spielers darf Kot von Gänsen behandelt werden als:

- loser hinderlicher Naturstoff, der nach Regel 15.1 entfernt werden darf, oder
- Boden in Ausbesserung, von dem nach Regel 16.1 Erleichterung in Anspruch genommen werden darf.

Eine Behinderung durch Gänse-Kot liegt nicht vor, wenn lediglich der Stand des Spielers betroffen ist.

4. Provisorischer Ball bei Penalty Areas

Weiß ein Spieler nicht, ob sein Ball sich in den **Penalty-Areas auf den Bahnen 9 -18** (an diesen Bahnen sind an den roten und gelben Abschlägen, die Tee-Becher farblich markiert) befindet, **darf er einen provisorischen Ball** nach Regel 18.3 **spielen**, die wie folgt abgeändert wird:

Beim Spielen des provisorischen Balls darf der Spieler:

- die Erleichterungsmöglichkeit mit Schlag- und Distanzverlust in Anspruch nehmen (siehe Regel 17.1d(1)) oder
- die Erleichterungsmöglichkeit „auf der Linie zurück“ (siehe Regel 17.1d(2)) in Anspruch nehmen oder
- seitliche Erleichterung (siehe Regel 17.1d(3)) in Anspruch nehmen.

Sobald der Spieler einen provisorischen Ball nach dieser Regel gespielt hat, darf er keine weiteren Möglichkeiten nach Regel 17.1 in Bezug auf seinen ursprünglichen Ball anwenden. Bei der Entscheidung, ob dieser provisorische Ball zum Ball im Spiel wird oder ob er aufgegeben werden muss oder darf, finden die Regeln 18.3c(2) und 18.3c(3) Anwendung, mit der Ausnahme:

a. **Der ursprüngliche Ball wird innerhalb der Suchzeit von 3 Minuten in der Penalty-Area gefunden.**

Der Spieler darf wählen:

- das Spiel mit seinem ursprünglichen Ball, wie er in der Penalty-Area liegt, fortzusetzen. In diesem Fall darf der Spieler den provisorischen Ball nicht spielen. Alle mit dem provisorischen Ball, bevor er aufgegeben wurde, gemachten Schläge (gespielte Schläge einschließlich der Strafschläge, die nur beim Spielen dieses Balls anfielen) zählen nicht, oder
- das Spiel mit dem provisorischen Ball fortzusetzen. In diesem Fall darf der ursprüngliche Ball nicht gespielt werden.

b. **Der ursprüngliche Ball wird nicht innerhalb der Suchzeit von 3 Minuten gefunden oder es ist bekannt oder so gut wie sicher, dass er in der Penalty-Area ist.**

Der provisorische Ball wird zum Ball im Spiel des Spielers

5. Strommasten und -leitungen

Ist es bekannt oder so gut wie sicher, dass der Ball eines Spielers eine Stromleitung oder einen Strommast getroffen hat, muss der Spieler den Schlag wiederholen, indem er den ursprünglichen Ball oder einen anderen Ball von der Stelle spielt, wo dieser Schlag gemacht wurde (siehe Regel 14.6). Wiederholt der Spieler den Schlag, aber macht dies vom falschen Ort, zieht er sich die Grundstrafe nach Regel 14.7 zu. Wiederholt der Spieler den Schlag nicht, zieht er sich die Grundstrafe zu und der Schlag zählt, aber der Spieler hat nicht vom falschen Ort gespielt.

6. Bestandteile des Platzes

Alle **Findlinge und Steinmauern** sind Bestandteile des Platzes.

7. Penalty-Areas Bahnen 2, 16 & 17

Die roten Penalty Areas links der Bahnen 2, 16 und 17 sind nur auf einer Seite festgelegt und erstrecken sich jeweils bis ins Unendliche.

8. Interne Ausgrenze – Bahn 16 / Bahn 3

Während des Spiels von **Bahn 16**, ist die **Bahn 15** und der Rest des Platzes auf der rechten Seite der Bahn 16, gekennzeichnet durch weiße Pfähle mit schwarzen Kappen, Aus. Diese weißen Pfähle mit schwarzen Kappen werden beim Spiel von Bahn 16 als Ausmarkierung behandelt. Für alle anderen Löcher sind sie bewegliche Hemmnisse.

Kommt, während des Spiels von **Bahn 3**, ein Ball auf oder jenseits des öffentlichen Weges links der **Bahn 3, gekennzeichnet durch weiße Pfähle mit schwarzen Kappen**, zur Ruhe, ist er „Aus“, auch wenn er auf einem anderen Teil des Platzes zur Ruhe kommt, der für andere Löcher nicht „Aus“ ist. Diese weißen Pfähle mit schwarzen Kappen werden beim Spiel von Bahn 3 als Ausmarkierung behandelt. Für alle anderen Löcher sind sie unbewegliche Hemmnisse.

9. Mähroboter

Mähroboter gelten als unbewegliche Hemmnisse" (Regel 16.1). Ist die Balllage, die Stand- oder Schwungposition durch den Mähroboter beeinträchtigt, so muss straflose Erleichterung in Anspruch genommen werden und der Ball muss gemäß Regel 14.3 im entsprechenden Erleichterungsbereich gedroppt werden (maximal eine Schlägerlänge vom nächsten Punkt der Erleichterung).

Trifft ein Ball den Mähroboter, ist das nach Regel 11.1a straffrei. Der Ball muss an dem Punkt, an dem er zur Ruhe gekommen ist, gespielt werden, wie er liegt (Regel 11.1b). Sollte der Mähroboter einen Ball verschieben oder zerstören, gilt der Ball als „durch äußeren Einfluss“ bewegt (Regel 9.6) und muss an seine ursprüngliche Stelle zurückgelegt werden - die, wenn nicht bekannt, nach bestem Wissen und Gewissen geschätzt werden muss - (Regel 14.2). Der Ball darf gereinigt und getauscht werden, sollte er beschädigt sein.

Ist es bekannt oder so gut wie sicher, dass ein auf dem Fairway liegender Ball von einem Mähroboter verschoben wird bevor der Spieler diesen Ball spielen kann, so ist es straflos diesen Ball aufzuheben und sobald der Mähroboter die Stelle passiert hat, diesen Ball wieder zurückzulegen. Die Stelle muss entsprechend geschätzt werden. Der aufgenommene Ball darf nicht gereinigt werden.

9. Spielunterbrechung (R 5.7)

Unabhängig davon, ob das Spiel offiziell unterbrochen wurde, kann jeder Spieler bei Blitzgefahr das Spiel eigenverantwortlich unterbrechen. Er muss dies der Spielleitung unverzüglich mitteilen (R 5.7a) Signaltöne bei Spielunterbrechung:

- Unverzügliches Unterbrechen des Spiels (Gefahr)
1 langer Signalton
- Wiederaufnahme des Spiels: wiederholt
2 kurze Töne
- Unterbrechung des Spiels: wiederholt
3 kurze Töne
- Abbruch des Spiels/Turniers
2 lange Töne

Strafe für Verstoß: siehe Regel 5.7.b (Disqualifikation)

Strafe für Verstoß gegen Platzregeln:

Grundstrafe (sofern nicht anders geregelt)

Bitte beachten Sie auch tagesaktuelle Sonderplatzregeln, die per Aushang am schwarzen Brett im Eingangsbereich des Clubhauses bekanntgegeben werden!

Für Nachteile, die durch Unkenntnis der Sonderplatzregeln entstehen können, ist jeder Spieler selbst verantwortlich.

Bitte befolgen Sie auch folgende Hinweise:

- Die Teichfolien an allen Teichen bitte nicht betreten und auch nicht von ihnen spielen
(sehr empfindlicher Bereich und Rutschgefahr)
- Das Green-Keeping hat immer Vorrang
(bitte auf Freigabe durch Handzeichen warten)